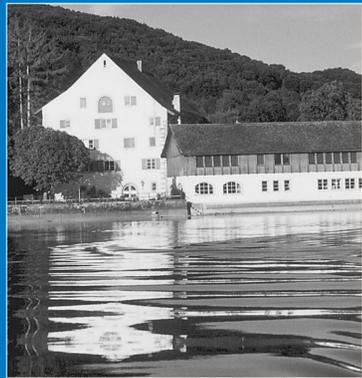




SCHULSTIFTUNG GLARISEGG LEBEN UND LERNEN AM SEE

CH-8266 STECKBORN
TELEFON 052 762 05 25
E-MAIL: info@glarisegg.ch
www.glarisegg.ch



JAHRESBERICHT
Schuljahr 2020/2021
Rechnung 2020

Jahresbericht des Präsidenten des Stiftungsrates

Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Interessierte der
Schulstiftung Glarisegg

Als Präsident des Stiftungsrates der Schulstiftung Glarisegg nehme ich mir jeweils Zeit, das Glarisegg-Jahr Revue passieren zu lassen, also (m)einen persönlichen Rückblick auf das Schuljahr 2020/2021 zu «verfen». Auch das vergangene Jahr war spannend. Der Neubau des Schulhauses und der damit verbundene Architekturwettbewerb, die ganze Planung der Neubauten sowie die personellen Veränderungen und Herausforderungen haben Zeit und Aufwand bedurft.

Stiftungsrat

Im Stiftungsrat, welcher sich auch im vergangenen Jahr an den vierteljährlichen Sitzungen traf, wurden verschiedene Themen besprochen. Im Zentrum standen der Prozess und die Fortschritte im Neubau. Es wurde über die personellen Veränderungen und den damit verbundenen zeitlichen Mehraufwand diskutiert, die Alltagsgeschäfte behandelt sowie das Budget und die Rechnung besprochen und verabschiedet.

Mensch

Die personellen Fragen haben mich im vergangenen Schuljahr, wie bereits erwähnt, beschäftigt. Wir Menschen sind Individuen, das weiss niemand besser als ein Schulinterna, das junge Menschen betreut, die ihre Herausforderungen im Leben mit uns zusammen «meistern» möchten. Unterschiedliche Meinungen sind daher im Sinne der Schulstiftung Glarisegg wichtig und wir hörten uns die verschiedenen Meinungsansichten an. Diese wurden besprochen und nach einvernehmlichen, möglichen und rechtlich guten Lösungen gesucht und personell richtige Entscheidungen getroffen. Es ist immer wieder eine Gratwanderung, wenn Menschen im sozialpädagogischen Kontext begleitet werden, sei dies im Arbeitsprozess mit Angestellten oder in der Begleitung junger Menschen. Es braucht Mut, Energie, Verständnis, Ausdauer und Engagement. Für das Umsetzen dieser Fähigkeiten möchte ich an dieser Stelle dem Leitungsteam, welches sich für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unsere Jugendlichen einsetzt, herzlich danken.



Kanton Thurgau

Am sonnigen 31. März 2021 besuchten uns Regierungsrätin Monika Knill mit Generalsekretär Patrik Riebli, Amtschef Beat Brühlmann sowie Inspektor Roland Bosshart zum Austausch und Gespräch. Nach einer kurzen Vorstellung der Schulstiftung Glarisegg und einem Rundgang durch das schöne Areal sowie Unterrichtsbesuchen, haben wir im gemeinsamen Austausch die Zusammenarbeit in der Schulstiftung Glarisegg besprochen, den Schulbereich diskutiert und die personellen sowie rechtlichen und alle anderen Fragen bezüglich des Neubaus erörtert und die gute Unterstützung und die angenehme Zusammenarbeit des Kantons Thurgau verdankt. Im Anschluss durften wir bei strahlendem Wetter das Essen direkt am See geniessen.

Merci!

Allen Menschen, die sich für unsere Kinder und Jugendlichen, für unsere Schulstiftung Glarisegg in irgendeiner Weise einsetzen, natürlich allen Mitarbeitenden der Schulstiftung Glarisegg, die das «Leben und Lernen am See» fröhlich, humorvoll, erlebnisreich, interessant, manchmal auch traurig aber immer wertschätzend leben und gestalten, ganz herzlichen Dank und ein grosses Merci. Danke unserem Hausdienst, der unsere Räumlichkeiten sowie die ganze Umgebung sauber und instand hält, danke unserer Küche, die für das wichtige, leibliche Wohl in der Glarisegg sorgt, danke allen, die Taxidienste übernommen haben, danke dem Wohnbereich die den jungen Personen das Gefühl vermitteln, sich «zu Hause zu fühlen», danke der Schule für das individuelle «Lehren am See» und der IBF für die Achtsamkeit, auf die Individualität jedes einzelnen Menschen, die ihre Zeit in der Glarisegg verbringen, einzugehen und zuletzt danke dem Stiftungsrat für die gute Zusammenarbeit. Mein letzter Dank geht an alle Eltern, an die einweisenden Stellen und an alle Supporter und Supporterinnen, die uns unterstützen und natürlich an alle Kinder und Jugendlichen, die bei uns sind, mit Euch ist das «Leben und Lernen am See» lustig, spannend, herausfordernd, aber selten langweilig.

Neubau Schulhaus

Von dem anfangs geplanten Neubau eines Schulhauses sind während der Entwicklung aus dem Projekt inzwischen diverse Neubauten geworden. Die halbe Schulstiftung Glarisegg wird neu gebaut! Wir sind diesbezüglich regelmässig mit verschiedenen Gremien in Kontakt. Die Gemeinde Steckborn als bewilligungserteilende Behörde ist ein wichtiger Partner für uns. Verschiedene Protagonisten des Kantons Thurgau helfen uns bei der Planung des Neubaus. Nebst den baulichen Fragen, auch im Hinblick auf den möglichen Raumbedarf, auf die Finanzierung sowie der Baubewilligung, welche an diesem schönen, aber auch «heiklen» Ort nicht ohne Herausforderungen sind. Das Bundesamt für Natur- und Heimatschutz spielt eine wesentliche Rolle, da sich unser Neubaugebiet in einer schützenswerten Umgebung befindet.

Roger Forrer,
Präsident des Stiftungsrates



Bericht der Schulleitung

Unterricht

In diesem Schuljahr arbeiteten die Teams an verschiedenen Unterrichtsentwicklungsvorhaben. Die Basisstufe musste sich erst als ganz neu aufgestelltes Team finden und die übernommenen Strukturen dann auf Ihre Bedürfnisse und die der neuen Klasse anpassen. Es war mir eine Freude, das Team in diesem Prozess zu begleiten und miterleben zu dürfen, wie sich anfängliche Stolpersteine zu kreativen Lösungen wandelten. Im Teambildungsprozess wurde das Basistufenteam tatkräftig von der Thurgauer Schulberatung unterstützt – danke Susanne! Mit dem neuen Team hielt das Projekt «Lebenswelt» Einzug in die Glarisegg. Immer wieder dürfen Schüler zu uns in die Sonderschule wechseln, die ihre bisherige Schulkarriere als sehr negativ erfahren haben. Für diese ist es besonders schwer, sich auf Angebote der Schule einzulassen. Mit dem Angebot «Lebenswelt» bieten wir nun auf einer Wohngruppe einen sehr praktischen Lernalltag wobei der Förderschwerpunkt vor allem im sozial-emotionalen Bereich liegt.

Das Projekt «Lebenswelt» wurde als sehr gewinnbringend erfahren, braucht aber im organisatorischen Bereich noch mehr Anpassungen. Wir werden daher im neuen Schuljahr in eine zweite Projektphase gehen. Das Mittelstufenteam widmete sich dem Schwerpunkt Atelierangebote. Im letzten Schuljahr wurden Tagesstrukturen erarbeitet und davon nun die Atelierangebote ausgebaut. Nach der grossen Pause finden Atelierangebote für die Schüler statt. Sei dies Gartenarbeit, Küchen- und Kräutergarten, Wald, Sport, Experimente oder Ähnliches. Vieles konnte erprobt, einiges musste verworfen und anderes neu strukturiert werden. Mit den gewonnenen Erfahrungen kann im neuen Schuljahr nun gut vorausgeplant gestartet werden. Wir freuen uns! Das Oberstufenteam hat sich der Gestaltung der Lernlandschaft und den zeitlichen Strukturen angenommen. 45-Min.-Blöcke sind bei einer Aufmerksamkeitsspanne von 10 Min. sehr lange. Die Unterrichtseinheiten wurden darum auf 25 Min. angepasst. Inhaltlich haben die Schüler entweder einen

Input (Deutsch, Mathe, Englisch), Berufswahl, Coaching-Gespräch oder Lernbüroarbeit (Wochen- oder Tagesplan je nach Kompetenz des betreffenden Schülers). Die Fachkurse Werken, Sport, Erlebnispädagogik, bildnerisches Gestalten etc. finden mehrheitlich nachmittags statt. Das Erstellen der individuellen Stundenpläne, mit dem Abstimmen der verschiedenen Inputs, ist eine riesige Herausforderung. Wir sind dankbar, hat sich eine Lehrperson dieser Herausforderung angenommen! Auf der Lernlandschaft selbst sind im Jahresverlauf verschiedene Inputzonen entstanden und die Schüler haben ihre Lernbüros mit Bildern, Pflanzen und Deko ansprechend gestaltet. Als Abschluss wurde der Eingangsbereich der Lernlandschaft mit einer Ankommezone versehen. Dort sollen diejenigen Schüler verweilen dürfen, die bei ihrer Ankunft noch nicht bereit sind, sich auf das stoffliche Lernen einzulassen. Unsere Schulsozialarbeiterin empfängt die Schüler dort. So sollen auch die arbeitsfreudigeren Schüler mit weniger Störungen loslegen dürfen.

Im therapeutischen Bereich wurde der Schwerpunkt auf den sicheren Ort gelegt. Unsere Turnhalle steht ziemlich zentral auf dem Pausenplatz und ist an zwei Seiten verglast. Für Therapieeinheiten nicht gerade ideal. Im Zuge der Planung des Neubaus und mit viel Flexibilität aus dem Team konnten wir hier einen neuen Raum (ehemals Singsaal) für die Psychomotorik-Therapie zur Verfügung stellen. Die Psychomotorik-Therapie wird neu als Bewegung und Entspannung bezeichnet, da der Begriff Psychomotorik bei den Schülern negative Assoziationen auslöst. Auch die Logopädie durfte umziehen und hat nun eine Küche in unmittelbarer Nähe. Dies ermöglicht nochmals ein breiteres Spektrum an Handlungsansätzen als in den alten Örtlichkeiten möglich gewesen wäre. Auch hier gilt mein Dank allen, die mitgeholfen und mitgedacht haben und hartnäckig drangeblieben sind!

Gemeinschaft

Die Spannungsfelder im Schulalltag, die wir im Sonderschulbereich teilweise besonders zu spüren bekommen, fordern uns

alle tagtäglich. Umso wichtiger ist es mir, auch dem Team einen Ort der emotionalen Sicherheit zu bieten. Mit dem Leber der Fehler- und Feedbackkultur ist das gesamte Schulteam enger zusammengewachsen. Viele Mitarbeiter aus dem Schulteam haben sich dazu entschieden, ein weiteres Jahr in der Glarisegg zu arbeiten, was belastungsmässig nicht selbstverständlich ist. Auch diese Konstanz trägt dazu bei, Vertrauen untereinander aufzubauen. Die Stimmung in der Vorbereitungswoche war super. Zeit zu haben, miteinander ins Gespräch zu kommen, um Werte und Haltungen abzugleichen, ist enorm wertvoll. Trotz allem müssen wir immer wieder mit längeren und kürzeren Ausfällen von Mitarbeitern klarkommen, was jedes Mal eine Herausforderung für alle Mitarbeiter der Glarisegg darstellt. Unsere Schüler akzeptieren nicht einfach eine Vertretungslehrperson, darum springen eigentlich immer interne Mitarbeiter ein, was wieder zu einer höheren Belastung führt. Ein Teufelskreis, dessen Unterbrechung mir bis anhin noch nicht gelungen ist. Grossanlässe wur-

den in diesem Schuljahr aufgrund von Corona keine abgehalten. Auch hier bin ich dem Team und meinen Geschäftsleitungscollegen für den kreativen Einsatz dankbar. So konnte vieles in anderer Form bzw. im kleineren Rahmen, dafür mit aufwändigerer Organisation, trotzdem stattfinden. Dies war uns allen wichtig, gerade in dieser teilweise sehr isolierten Zeit.

Schüler

Die Arbeit mit den Neuntklässlern war wie jedes Jahr sehr intensiv. Dazu ist leider unsere Schulsozialarbeiterin kurz vor den Sommerferien noch krankheitsbedingt ausgefallen, was für einige Schüler sehr schwierig war. Wir durften schlussendlich drei Jugendliche ins Berufsleben verabschieden und wünschen ihnen von Herzen alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg. Für die anderen Schüler geht der Weg in der Glarisegg nach den Sommerferien weiter.

Wir freuen uns auf ein Jahr voller neuer Herausforderungen!

Anja Bolliger,
Schulleitung

Bericht Fachstelle IBF (Intensivierte Betreuung und Förderung)

Fachstelle



Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung, dieses Zitat des Philosophen Heraklit traf im Schuljahr 2020/2021 auch auf die Fachstelle IBF zu. Das Team der IBF-Fachstelle wurde einmal

komplett ausgetauscht und startete im vergangenen August tatenfroh aber völlig ungewiss, was auf sie zukommen wird. Die Anfangszeit war somit geprägt von vielen Fragen: Wo finde ich? Wie ist das hier? Was mache ich, wenn...? Wer ist zuständig für...? Fragen über Fragen. Diese Unwissenheit wich im Laufe der ersten Wochen und Monate und ein Alltag kehrte allmählich ein. Mittlerweile sind wir zu einem guten Team zusammengewachsen, welches die Stärken der Teammitglieder schätzen gelernt hat. Nicht nur wir fühlten uns neu, die Jungs brauchten auch eine gewisse Zeit, uns kennen zu

lernen und Vertrauen zu uns aufzubauen. Wir durften mit den Jungs viele lustige, laute und lebendige Momente erleben, auch anstrengende Situationen waren dabei. Die unterschiedlichen Begegnungen mit den Schülern haben uns geholfen, uns mit unserem täglichen Tun auseinanderzusetzen und es hat dazu geführt, dass wir zu einem gut funktionierenden Team zusammengewachsen sind. Wir verstehen uns als eine Fachstelle, welche das Kind in einer Krisensituation dort abholt, wo es aktuell steht und wir gehen auf die Bedürfnisse des Kindes oder Jugendlichen speziell ein, da wir dafür ein spezielles Set-

ting im Kleinstrahlen anbieten können. Uns ist es wichtig, dass wir für die Kinder und Jugendlichen da sind, aber auch zur Unterstützung der Schule beitragen können. Wir lassen die Schüler in schwierigen Momenten nicht alleine. Auf der IBF und mit dem Team der IBF haben die Jungs einen sicheren Ort, an dem sie bleiben können bis sie wieder bereit sind, am Schulalltag teilzuhaben. Uns ist es ein Anliegen, mit den Jungs zusammen die Situationen anzuschauen und gemeinsam zu besprechen, wie man zukünftig solche Situationen anders lösen kann. Neben der ASS-Kleinklasse sind einige Schüler der Fachstelle angeglie-

dert. Bei diesen Schülern stehen die Förderung der Selbst- und Sozialkompetenzen im Vordergrund. Dieses soziale Lernen findet im Einzelsetting statt. Es wird geübt mit herausfordernden Situationen umzugehen, die Bedeutung und Einhaltung von Normen und Werten werden vermittelt und es werden Strategien entwickelt, sich in Konfliktsituationen angemessen zu verhalten, dieses Angebot zukünftig zu etablieren und auszuweiten.

IBF-Kleinklasse

Die IBF-Kleinklasse war bei den stürmischen und hektischen

Anfangszeiten wie ein Fels in der Brandung. Sie konnte mit wenig Wechsellern starten. Aber nichts ist von Dauer, mit der Pensionierung des langjährigen Klassenlehrers und dem Weggang von drei Schülern, kam es Ende Schuljahr zu einem grossen Wechsel. Die ASS-Kleinklasse startet im Schuljahr 2021/2022 mit einigen neuen Gesichtern. Die IBF-Fachstelle steht unterstützend zur Seite. Somit setzt sich die Konstante der Veränderung fort. Wir sind gespannt, welche Veränderungen als nächstes auf uns zukommen.

Meike Mayer,
Leitung IBF

Aufsichtsorgane, Stiftungsrat und operative Leitung

Aufsicht	Amt für Volksschule
Stiftungssitz	Steckborn
Stiftungsrat	
Präsidium	Roger Forrer, Steckborn
Vizepräsidentin	Mette Baumgartner, Tägerwilen
Mitglieder	Patrick Fürer, Steckborn, Finanzen Roland Wenger, Steckborn, Bauten Tanja Brunold, Weinfelden, Pädagogik
Gesamtleiter	Lorenz Odermatt, Frauenfeld
Adresse	Schulstiftung Glarisegg Leben und Lernen am See 8266 Steckborn
	Telefon 052 762 05 25
	E-Mail info@glarisegg.ch
	Homepage www.glarisegg.ch
	Bank Thurgauer Kantonalbank
	IBAN CH24 0078 4192 0001 5120 14



Nino Battaglia,
Leitung Betriebsunterhalt

Jubilare 2020/2021

Wir gratulieren ganz herzlich!



20 Jahre Eliana Henke

Eliana Henke, 20 Jahre Glarisegg

Am 1. Mai 2021 durfte Eliana Henke ihr 20-jähriges Jubiläum in der Glarisegg feiern. Da du vorwiegend Nachtdienste machst, sieht man dich nicht so viel, dafür spürt man dich. Du zeigst dich flexibel und bist da für die Jungs. Vielen Dank für deinen Einsatz in den vergangenen Jahren.

Lorenz Odermatt, Leitung Sozialpädagogik a.i.

Jahresbericht

Liebe Leserinnen und Leser

Im Berichtsjahr kam es zu vielen Veränderungen, sei es strukturell, personell oder organisatorisch. Nicht alles war gewollt, aber vieles sind wir aktiv angegangen, im Bestreben, die Situation zu optimieren. Häufig ist es gelungen, die Betroffenen zu Beteiligten zu machen, was bedeutet, dass die Veränderungen durch viele getragen wurden und werden. Auf dem eingeschlagenen Weg wird es weitergehen, immer in der Balance zwischen Veränderung und Konsolidierung. Natürlich spielt hierbei das Tempo eine ebenso grosse Rolle.

In einem Betrieb mit beinahe 70 Mitarbeitenden kommt es regelmässig zu personellen Veränderungen. So hat Daniel Rieser, unser Leiter Sozialpädagogik, seine Arbeit im Verlaufe des Schuljahres beendet. Wir danken ihm an dieser Stelle nochmals für seine geleistete Arbeit und wünschen ihm auf seinem weiteren Weg alles Gute. Die Mitarbeitenden, welche uns Ende Schuljahr verlassen haben, konnten wir in einem gebührenden Rahmen verabschieden. Das freute mich umso mehr, da wir noch zwei von ihnen in den wohlverdienten Ruhestand, oder wie es so schön heisst, in die nachberufliche Zukunft verabschieden konnten. Es ist schön, dass es im vergangenen Jahr nur zu wenigen Wechseln kam, das heisst, wir konnten mit einer gewissen Konstanz ins neue Schuljahr starten.

Gemeinsame Haltung

Dem Thema gute Feedback- und Fehlerkultur haben wir während des ganzen Jahres Sorge getragen. Gabriela Sigg, Organisationsentwicklerin und Supervisorin, begleitet uns weiterhin professionell in unserem Bestreben, dies immer besser zu machen. Die positiven Rückmeldungen sind einfacher zu kommunizieren und kommen beim Empfänger auch immer gut an. Schwieriger wird es bei den kritischen Rückmeldungen. Gilt es doch den richtigen Zeitpunkt, den richtigen Ton und den richtigen Ort zu wählen

und nicht einmal dann sind wir sicher, dass die Botschaft so ankommt wie sie gesendet wurde. Der Empfänger gerät oft in die Rechtfertigungsfalle, obwohl dies überhaupt nicht nötig wäre. Unser Weg diesbezüglich ist zwar noch lang, aber wir sind auf dem Weg, und das erscheint mir momentan das Wichtigste.

Teambildung

Mir ist es ein grosses Anliegen, dass die jeweiligen Teams die Möglichkeit haben, einen gemeinsamen Teamanlass durchzuführen. Dieser soll gemeinschaftsbildend sein und in einem lockeren Rahmen. Für diesen Anlass haben sich die Geschäftsleitung, Hausdienst, Küche und Sekretariat zusammengeschlossen. Im Rahmen der Gesundheitsprophylaxe waren wir im vergangenen Jahr sportlich unterwegs. Nach einem schönen Spaziergang, der zum gemeinsamen Austausch genutzt wurde, standen wir schlussendlich vor dem Fitnessstudio in der Walzmühle. Kurz umgezogen, und schon standen wir im Gruppenraum des Fitnesscenters. Unter fachkundiger Anleitung hiess es dehnen, hüpfen, stampfen, drehen usw. Was anfänglich so locker daherkam, wurde mit der Zeit immer anstrengender, und schlussendlich waren nach über eineinhalb Stunden alle schweissgebadet. Bei ruhiger Musik konnten wir uns entspannen und der Puls sich wieder beruhigen. Ein weiterer Spaziergang führte uns danach ins Oldway, in welchem es bei Speis und Trank lustig zu und her ging. Ein wenig Muskelkater begleitete den einen oder anderen noch die darauffolgenden Tage, aber schön war es trotzdem. Die positiven Rückmeldungen zum Anlass freuen uns und das Gemeinsame wurde sehr geschätzt.

Aus Alt mach Neu

Nach vielen Umwegen haben wir schlussendlich einen Wettbewerbsieger aus über 100 eingereichten Projekten ermitteln können. Drei Tage Arbeit hatte die Wettbewerbskommission hinter sich, als mit grosser Spannung

das Couvert des Siegerprojektes am 30. September 2020 geöffnet werden konnte. Der Stiftungsratspräsident Roger Forrer hatte die schöne Aufgabe, gleich nach der Öffnung des Couverts, mit dem Sieger Kontakt aufzunehmen. Es meldete sich das Architekturbüro Stadler/ Zlokapa. Die Freude war riesig bei den beiden jungen Architekten und sie konnten es kaum fassen. Die Arbeit geht weiter und vor allem geht sie nicht aus. Aktuell ist das Vorprojekt in Arbeit. Aber auch intern geht die Arbeit weiter. Die Veränderung, auch wenn es sich nur um Häuser handelt, weckt viele Emotionen. Man muss Altes loslassen, um dem Neuen Platz machen zu können. Dabei tauchen immer wieder Fragen auf. Wenn wir einen solchen Neubau angehen, könnte man doch gleich noch ... Es wäre gut, wenn man jetzt endlich ...

Hier treffen verständliche und nachvollziehbare Anliegen auf die Realität der eingeschränkten Möglichkeiten. Die vielen Diskussionen sind äusserst spannend und die regelmässigen Informationen sind wichtig. Es ist aber auch schön zu erleben, wie sich die Mitarbeitenden mit der neuen Situation aktiv und intensiv auseinandersetzen. So fliesen auch immer wieder Ideen in die laufende Planung mit ein. Ein gemeinsames Projekt ist am Entstehen!

Die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Playern ist hoch spannend und bereitet grosse Freude. Aber gut Ding will Weile haben und Geduld ist gefragt. Aber wie heisst es doch so schön: Vorfreude ist die schönste Freude. Ich danke allen Mitarbeitenden, dem Stiftungsrat, den Eltern, den Jugendlichen, diversen ausenstehenden Ansprechpartnern und den vielen Freunden unserer Institution. Ganz herzlichen Dank! Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und viele schöne Begegnungen im neuen Schuljahr.

Lorenz Odermatt,

Gesamtleiter

Personal Schuljahr 2020/2021

Name	Vorname	Funktion
Gesamtleitung		
Odermatt	Lorenz	Gesamtleitung

Leitung Wohnbereich		
Rieser	Daniel	Leitung Sozialpädagogik

Leitung Schule		
Bolliger	Anja	Schulleitung

Verwaltung		
Battaglia	Sereina	Administration
Flück	Helene	Personal/ Buchhaltung
Rothmund	Rachel	Administration
Masciotti Mayer	Debora	Administration und Buchhaltung

Zentrale Dienste		
Battaglia	Nino	Leitung Hausdienst, Hauswartung, Raumpflege
Baumgartner	Markus	Hauswartung, Raumpflege
Beer	Margrit	Raumpflege
Ferreira-Gisler	Monika	Raumpflege
Murillo	Gloria	Raumpflege
Jung	Nadja	Raumpflege
Burgener	Manuela	Köchin
Stäheli	Cynthia	Köchin

Aussenwohngruppe		
Coiro	Jeannine	Aussenwohngruppe
Eichenberger	Andrea	Aussenwohngruppe
Hauser	Stephanie	Aussenwohngruppe
Helg	Natascha	Aussenwohngruppe

Internat		
De Gea	Cris	Wohngruppe LEO
Theiner	Silvana-Anna	Wohngruppe LEO
Bruno	Alissa	Wohngruppe LEO
Hofstetter	Lena	Wohngruppe LEO
Berchtold	Gina	Wohngruppe LEO i.A.
Eberle	Hans-Peter	Wohngruppe LEO i.A.
Henke	Eliana	Nachtdienst Wohngruppe LEO

Dörfler	Doreen	Wohngruppe Westflügel
Grundler	Markus	Wohngruppe Westflügel
Hengartner	Claudia	Wohngruppe Westflügel
Schwarz	Beat	Wohngruppe Westflügel
Vitalini	Angelo	Wohngruppe Westflügel
Holenweger	Carina	Wohngruppe Westflügel i.A.
Anneler	Michael	Vorpraktikant Wohngruppe Westflügel

Huber	Thomas	Wohngruppe H20
Jäger	Benjamin	Wohngruppe H20
Schreiber	Gerald	Wohngruppe H20
Strasser	Martina	Wohngruppe H20
Rothe	Pascal	Wohngruppe H20 i.A.
Gilbert	Nathalie	Wohngruppe H20

Mittagstisch		
Dössegger	Severine	Mittagstisch
Röth	Franziska	Mittagstisch
Styner	Romy	Mittagstisch
Wiederkehr	Jana	Mittagstisch
Jäger	Benjamin	Mittagstisch

Fachstelle IBF		
Mayer	Meike	Leitung IBF/ Fachstelle
Bäthke	Rolf	Klassen-LP IBF
Meister	Sibylle	IBF/ Fachstelle
Hensel	Dennis	IBF/ Fachstelle

Schule		
Bader	Steffen	LP Sekundarstufe /LP + Assistenz-LP Mittelstufe
Grewe	Klaudia	Sozialpädagogin Mittelstufe und Englisch
Campitelli	Daniele	Klassen-LP Mittelstufe
Züger	Roland	Klassen-LP Mittelstufe
Erni	Daniel	Sozialpädagoge Basisstufe
Hilgenstöhler	Carmen	Assistenz-LP + Fach-LP Sekundarstufe
Kehrli	Samuel	Assistenz-LP und 1:1-Betreuung
Küblbeck	Thomas	Fach-LP Werken
Gantenbein	Till	Berufswahlcoach
Nater	Mathias	Klassen-LP Sekundarstufe
Renner	Till	Klassen-LP Sekundarstufe
Buntschu	Thomas	LP Sekundarstufe
Schafstall	Therese	Assistenz-LP Primarstufe
Schertler	Sabrina	Assistenz-LP Primarstufe
Schnyder	Franziska	Assistenz-LP und 1:1-Betreuung
Smith	Pippa	LP Hauswirtschaft
Thurnherr	Manuela	Klassen-LP Basisstufe
Brülhart	Christelle	Klassen-LP Basisstufe
Ruzzo	Carlo	Fach-LP Bildnerisches Gestalten
Martinez	Sarah	Fach-LP Textiles Werken

Therapie		
Dischereit	Ulrike	Logopädin
Aeberhard	Barbara	Psychomotoriktherapeutin

Schülerzahlen Schuljahr 2020/2021 (Stichtag: 01.09.2020)

Kanton	Schulstufe											
	BS		MS 1		MS 2		OS		IBF/Fachst.		Total	
	intern	extern	intern	extern	intern	extern	intern	extern	intern	extern	intern	extern
Thurgau		10	2	8						4	7	37
St.Gallen												
Schaffhausen							1					1
Zürich												
Total											7	38
												45

Bericht Bereich Wohnen und Mittagstisch

Natürlich begleitete uns auch in diesem Jahr das Corona-Virus. Die Arbeit auf den Wohngruppen wurde durch die nötigen Hygienemassnahmen sicherlich erschwert und forderte dadurch die Mitarbeitenden zusätzlich. Die grosse Flexibilität unserer Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen erstaunt mich immer wieder und so haben wir das ganze Jahr gut überstanden.

Personelles

Am 1. Mai durfte Eliana Henke ihr 20-jähriges Dienstjubiläum feiern. Es ist schön, wenn Mitarbeiter so lang treu bleiben und sich in ihrem Einsatzgebiet flexibel zeigen – herzlichen Dank. Gina Berchtold hat ihre Ausbildung zur Sozialpädagogin nach einer dreijährigen Ausbildung an der Agogis erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren ihr zu ihrem Abschluss. Es freut uns, dass wir sie weiterbeschäftigen können und sie somit der Wohngruppe LEO treu bleibt. Die Wohngruppen zeigen sich eigentlich sehr konstant. Zwei Mitarbeiterinnen befinden sich jedoch im Mutterschaftsurlaub und eine Mitarbeiterin ist krankgeschrieben. So kam es zu verschiedenen Anstellungen, um die vorübergehenden Abwesenheiten zu kompensieren.

Das Projekt Lebenswelt hat auf der Wohngruppe Einzug gehalten. Es war während des gesamten Jahres eine zusätzliche Belastung. Es zeigten sich in der Projektphase verschiedene Schwierigkeiten, die punktuell angegangen wurden. So wurden unter anderem die Stellenprozenzte vorübergehend ein wenig angehoben. Es konnten aber trotzdem noch nicht alle organisatorischen Probleme behoben werden. Da es wirklich ein Gewinn für die Kinder ist, werden wir weiter nach kreativen Lösungen suchen.

Es freut mich, dass das Team der Sozialpädagogen recht konstant unterwegs ist. Auf den einzelnen Gruppen herrscht gute Stimmung und die Zusammenarbeit wird als sehr fruchtbar erlebt. Um dies weiter zu stärken, führen wir jedes Jahr einen Teamtag durch. Zwei Sozialpädagogen übernahmen die Organisation. In Zufallsgruppen und auf individuellen Wegen ging es zur Ruine Neuburg. Jede Gruppe bekam ca. 20 Aufträge, die es auf dem Weg zu erledigen galt. So musste man am Ziel eine Feder, eine Frucht, eine Eierschale, Abfall etc. vorweisen können. Auch erhielten wir Aufträge zu unserer pädagogischen Haltung, welche es in der Gruppe zu diskutieren galt. Auf der Ruine Neuburg angekommen, loderte bereits das Feuer, und schon bald sassen alle gemütlich beim Mittagessen zusammen. Der Nachhauseweg war schnell hinter uns, wartete doch ein kühles Getränk auf uns, um gemeinsam auf den gelungenen Tag anzustossen. Ein grosses Dankeschön den beiden Organisatoren Gerald und Thomas.

Tagesgeschäft

Unsere offenen Wochenenden (OWE) waren auch im Berichtsjahr gut besucht. Die Mitarbeitenden boten ihren Stärken entsprechend die themenspezifischen, erlebnispädagogischen Angebote an. Dementsprechend melden sich auch jeweils sehr motivierte Jungs an und die Wochenenden werden so zum Erfolg. Wobei man leider nicht von Wochenenden sprechen kann, sondern es nur zu einzelnen Tagesausflügen kam. Das neue Team der Aussenwohngruppe hat sich gleich mit Beginn des Schuljahres an die konzeptionelle Arbeit gemacht. Die innovativen Gedanken mussten immer wieder diskutiert, kanalisiert und zusammengefasst werden. Der

Weg ist das Ziel und das kann man auch in dieser Konzeptarbeit sagen. Die konstruktiven Diskussionen und die intensive Auseinandersetzung mit den verschiedenen Themen haben schlussendlich zu einem Produkt geführt, welches nicht irgendwo in einer Schulblade verstaubt, sondern als tägliches Instrument genutzt werden kann.

Ausblick

Das vergangene Jahr hat uns gezeigt, dass nicht mehr immer alles so selbstverständlich ist, wie wir es in den vergangenen Jahren erlebt haben. Verzichten und Rücksicht nehmen hatten auf einmal eine hohe Priorität. Es hat uns aber auch aufgezeigt, dass es nicht immer mehr und immer noch besser sein muss. Zurück zu den Wurzeln und erkennen, dass das Gute gar nicht so fern liegt. Auf meinen verschiedenen Ausflügen habe ich auffallend mehr Familien auf Spielplätzen, Grillstellen, im Wald oder mit dem Velo unterwegs gesehen. Und was noch auffallender war, dass sehr häufig auch die Väter mit von der Partie waren. Es waren für mich schöne Bilder von lachenden Kindern mit strahlenden Augen. Ich wünschte mir sehr, dass dies ein positives Überbleibsel aus der Corona-Zeit sein könnte. Corona hat unser Leben verlangsamt und wir hatten die Musse, Zeit miteinander zu verbringen, ohne die Angst haben zu müssen, etwas zu verpassen. Zeit in die Familie und die eigenen Kinder zu «investieren» lohnt sich immer. Es schafft Beziehung und einen guten gemeinsamen Boden. *«Solange Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln. Wenn sie grösser werden, schenk ihnen Flügel.» Khalil Gibran*

Lorenz Odermatt,

Leitung Sozialpädagogik a.i.



	BILANZ	
Aktiven	31.12.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel	2 148 347.60	2 576 894.69
Forderungen	90 669.41	7 844.31
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2 012.15	8 080.75
Umlaufvermögen	2 241 029.16	2 592 819.75
Mobile Sachanlagen	88 397.43	111 158.70
Betriebliche Immobilien	2 385 293.80	2 499 490.70
Betriebsfremde Immobilien	150 774.00	163 316.00
Land	800 000.00	800 000.00
Anlagevermögen	3 424 465.23	3 573 965.40
Total Aktiven	5 665 494.39	6 166 785.15
Passiven		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	168 699.60	140 739.17
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	−65 919.45	−36 004.40
Passive Rechnungsabgrenzungen	17 699.15	14 534.60
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3 040 000.00	3 480 000.00
Fremdkapital	3 160 479.30	3 599 269.37
Eigenkapital vor Jahresabschluss	1 257 983.98	1 253 257.98
Ergebnis laufendes Jahr	0.00	0.00
Schwankungsfonds	1 247 031.11	1 314 257.80
Eigenkapital inklusive Ergebnis	2 505 015.09	2 567 515.78
Total Passiven	5 665 494.39	6 166 785.15

	BETRIEBSRECHNUNG	
	2020	2019
Erträge aus Leistungsabgeltung	6 020 915.37	6 412 365.65
Betriebsbeiträge und Spenden	0	0
Betriebsertrag	6 020 915.37	6 412 365.65
Personalaufwand	−4 820 428.25	−4 899 338.70
Bruttoergebnis	1 200 487.12	1 513 026.95
Haushalt und Lebensmittel	−106 754.91	−98 685.22
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	−327 529.79	−221 878.50
Aufwand für Anlagennutzung	−389 720.55	−394 806.80
Energie und Wasser	−52 018.05	−52 629.55
Schulung, Ausbildung und Freizeit	−58 782.92	−74 934.58
Büro– und Verwaltungskosten	−43 112.77	−51 576.10
Versicherungen, Gebühren, Transporte	−293 566.25	−312 925.00
Sachaufwand	−1 271 485.24	−1 207 435.75
Betriebsergebnis	−70 997.67	306 693.45
Periodenfremder Aufwand und Ertrag	3 770.98	4 299.55
Zuweisung an Schwankungsfonds	67 226.69	−310 993.006
Jahresergebnis	0.00	0.00

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Schulstiftung Glarisegg, Steckborn

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der SCHULSTIFTUNG GLARISEGG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur

Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufde-

ckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision. Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Frauenfeld, 24. März 2021
BDS Wirtschaftsprüfungs AG

R. Schäfli,

Zugelassener Revisionsexperte,

Leitender Revisor

